

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Band: 5 (1909)

Rubrik: Jahresbericht des S.S.V. für 1908/09

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des S. S. V. für 1908/09.



G. A. Guyer, phot.

Dieser Bericht muss billigerweise mit einer Anerkennung der vom frühern Zentralvorstand geleisteten Arbeit beginnen, welcher es zu verdanken ist, dass mit der Delegiertenversammlung vom 25. Oktober 1908 eine an Schwierigkeiten und Kämpfen reiche Periode in der Geschichte des S. S. V. zum Abschluss kam.

Mit neuen, gut durchgearbeiteten Statuten durfte der S. S. V. das Verbandsjahr und der neue Zentralvorstand sein Amt antreten. Die Zeitschriftenfrage, lange eine Quelle der Beunruhigung, hatte eine befriedigende Lösung gefunden, ein Jahrgang des neuen Korrespondenzblattes und das erste Jahrbuch lagen als gut gelungene Veröffentlichungen vor. Als noch zu erfüllende grössere Aufgabe blieb einzig die Umarbeitung der Wettlaufordnung übrig.

Ueber unser Korrespondenzblatt kann gesagt werden, dass es den Zwecken, denen es zu dienen hat, ganz wohl entsprach. Es wird bei Kritiken, die es sich gefallen lassen muss, zu häufig vergessen, dass das Blatt in seiner jetzigen Gestalt nicht die frühere Zeitschrift ganz ersetzen soll, sondern dass es lediglich als amtliche Zeitung den Nachrichten-Verkehr zwischen den Organen des Verbandes und den Klubs und den Klubs untereinander zu besorgen hat. Es stellt also ein Nachrichtenblatt dar, zu dem als Ergänzung das Jahrbuch hinzukommt, welches durch seinen textlichen Inhalt und durch seinen illustrativen Schmuck bleibenden Wert hat. Die beiden Veröffentlichungen ergänzen einander, es dürfen daher nicht an das Korrespondenzblatt Anforderungen gestellt werden, denen der Verband durch das

Jahrbuch gerecht werden will. Wenn der Inhalt des Blattes hie und da noch etwas mager war, so liegt die Schuld an der noch viel zu spärlichen Berichterstattung seitens vieler Klubs; und es mag gestattet sein, an dieser Stelle die dringende Aufforderung anzubringen, unser Blatt durch möglichst pünktliche Einsendung kurzgefasster Berichte über die Tätigkeit der Klubs zu unterstützen. Auch Besprechungen von skisportlichen und technischen Fragen aller Art, Anregung von Meinungsäusserung über derartige Fragen und dergleichen sollten der Redaktion aus dem grossen Kreis der Mitglieder des Verbandes reichlich zufließen.

Ueber die geschäftliche Seite unseres Zeitschriften-Unternehmens sagt der Präsident der Redaktionskommission in einem Bericht an den Zentral-Vorstand Folgendes:

«Der Umsatz für die Vereinsschriften des S. S. V. hat einen solchen Umfang genommen, dass die Redaktionskommission, obschon sie natürlich die Rechnungen eingehend nachprüft, vorschlagen möchte, den Rechnungsrevisoren auch diese wichtigen Zahlen zu unterbreiten. Ein neuer günstigerer Verlagsvertrag ist übrigens in Vorbereitung und wird dem S. S. V. eine wesentliche Erleichterung des Verlagsrisikos bringen.

Das Jahrbuch 1908 ergab einen Ueberschuss von Fr. 176.25 Die Redaktionskommission schlägt vor, ihn ausschliesslich zur bessern Ausstattung des Jahrbuches 1909 zu verwenden. Statt der vorgesehenen 160 enthielt Band IV nur 146 Seiten, dafür wurde die Ersparnis am Druck durch reichlichere Illustration aufgewogen.

Das Korrespondenzblatt 1908/09 ergibt eine Mehrauslage von Fr. 827.80. Statt der budgetierten 256 Seiten (128 Text und 128 Inserate, d. h. durchschnittlich je 8 Seiten auf die einzelne Nummer) enthielt es 276 Seiten (152 Text und 124 Inserate). Die Druckkosten für die 24 Seiten Textvermehrung machen ungefähr Fr. 240 aus; sodann hat sich aber auch die Abonnentenzahl von den in Aussicht genommenen 2500 auf 2850 gehoben, was wieder einige hundert Franken Mehrausgaben bedingte. Wir kommen demnach, wenn diese unvorhergesehenen Mehrkosten abgerechnet werden, ziemlich genau auf die Fr. 400 Defizit des Voranschlages. Nun kann aber von einem eigentlichen Defizit gar nicht gesprochen werden; denn die für das Korrespondenzblatt bestimmten Beiträge der Mitglieder an die Zentralkasse (Fr. —.50 auf das Mitglied = ungefähr Fr. 1450.—) decken die Fr. 827.80 Aus-

gabenüberschuss mehr als erforderlich, und die Zentralkasse besitzt sogar noch einen ordentlichen Ueberschuss.

Für das Korrespondenzblatt 1909/10 sieht die Kommission einen Umfang von 160 Seiten Text und mindestens ebensoviel Inseraten voraus. Es soll von nun an aufgeschnitten und geheftet, hie und da auch mit Illustrationen erscheinen. Ueber den neuen Verlagsvertrag kann zur Stunde, da darüber noch Verhandlungen im Gange sind, noch nichts bekannt gegeben werden. Immerhin darf man nicht übersehen, dass auch weiterhin mit einer starken Zunahme der Abonnenten und somit auch der Auslagen gerechnet werden muss; letztere werden jedoch natürlich durch die zahlreicheren Mitgliederbeiträge wieder wett gemacht.»

Die Vorarbeiten für die neue Wettlaufordnung sind soweit gediehen, dass die technische Kommission in der Lage sein wird, der Delegiertenversammlung einen durchgearbeiteten Vorentwurf zur Beratung zu unterbreiten. Die Schaffung einer guten Wettlaufordnung stellt ein schwieriges Problem dar, dessen Lösung gründliches Studium und Eindringen in die Materie erfordert. Es kann deshalb an dieser Stelle auf die Sache selbst nicht näher eingetreten werden, der Verband soll jedoch durch das Korrespondenzblatt noch vor der Delegiertenversammlung über den neuen Entwurf unterrichtet werden. Es ist durchaus nötig, dass die Delegierten wohl vorbereitet für die Beratung dieses wichtigen Traktandums auf der Delegiertenversammlung erscheinen.

Gemäss dem § 1 der neuen Satzungen, wurde die Eintragung des S. S. V. in das schweizerische Handelsregister veranlasst; dieselbe erfolgte im März 1909 laut Veröffentlichung in No. 53 des Handelsamtsblattes vom 9. März 1909. Das zum Schutze unserer Zeitschriften-Marke «Ski» notwendige gerichtliche Verfahren wurde eingeleitet.

Unser grosses Verbandsrennen fand am 16., 17., und 18. Januar, als V. grosses Ski-Rennen der Schweiz in Andermatt statt. Ein eingehender Bericht über dasselbe erscheint im vorliegenden Jahrbuch an anderer Stelle, es sei aber den Andermattern hier namens des Verbandes herzlich gedankt dafür, dass sie durch Uebernahme des Rennens dem Verbandsrennen in ihrem, in seiner Winterpracht märchenhaft schönen Tal Stelldichein gegeben haben. Es waren wieder herrliche Tage; und es kann nun nach Davos, Engelberg und Andermatt kein Zweifel mehr darüber herrschen, dass die

grossen Rennen des S. S. V. sich immer mehr zu einem sportlichen Ereignis grössten Stiles auswachsen werden. Eine grosse Anzahl kleinerer Rennen zeugte von der emsigen sportlichen Tätigkeit, die im Verband herrschte. Erwähnt zu werden verdient sodann der Eifer, mit dem sich verschiedene Klubs der Anlage neuer ständiger Sprunghügel (Davos, Grindelwald, Adelboden, Basel), oder der Erstellung eigener Klubhütten (Bern) widmeten. Auch an von Verbandsvereinen veranstalteten und sportlich durchgeführten Skikursen fehlte es in diesem Winter nicht.

Von ausländischen Rennen, an denen schweizer. Läufer teilnahmen, sind zu erwähnen das Rennen des Skiklub Schwarzwald auf dem Feldberg am 29. und 30. Januar, die Veranstaltung des Club alpin français in Morez vom 31. Januar bis 2. Februar, das italienische Verbandsrennen in Bardonecchia vom 20. bis 22. Februar, das Rennen des Oesterreichischen Ski-Verbandes am 21. und 22. Februar in Mürzzuschlag, sowie die Rennen auf dem Bödele (am 2. Februar), dem Arlberg (Mitte März) und auf dem Hundseck. Bei allen diesen Konkurrenzen schnitten unsere Leute gut ab, in Mürzzuschlag erregte Capitis prachtvoller Stil sogar begeisterte Bewunderung.

An den grossen Rennen des nordischen Skiverbandes in Holmenkollen nahmen im Berichtsjahr zum ersten Male seit Bestehen dieser grossen Rennen nichtskandinavische Konkurrenten teil. Leider wurde dem S. S. V., der gehofft hatte, Vertreter seiner besten Klasse zu diesen Kämpfen abzuordnen, ein Strich durch die Rechnung gemacht, indem die betreffenden Läufer in die Klasse der Berufsfahrer übertraten und daher für den Wettbewerb nicht mehr in Frage kamen. Für unsern Verband ist das umsomehr zu bedauern, als die Qualität der in Aussicht genommenen Fahrer ein vorzügliches Ergebnis verbürgt hätte. Da haben wir nun eine Ehrenschuld abzutragen. Der S. S. V. muss dafür sorgen, dass auch die Schweiz in Norwegen, der Heimat unserer Lehrmeister, sobald als möglich ein Examen ablegt. Wenn wir auch leider keine Konkurrenten nach Norwegen schicken konnten, so hatten wir doch in der Person des Herrn Iklé, St. Gallen, einen offiziellen Vertreter; und wir freuen uns, hier den Herren vom norwegischen Ski-Verband für die grossartige Gastfreundlichkeit und die herzliche Aufnahme danken zu können, die sie unserm Vertreter zuteil werden liessen. Von einer offiziellen Teilnahme an der vom Club Alpin

Français in Morez du Jura ausgeschriebenen Konkurrenz sahen der S. S. V. und ebenso die Militärbehörden diesmal ab, letztere wohl in der Erwägung, dass der am schweizerischen Verbandsrennen in Andermatt veranstaltete Patrouillenlauf für die Ausbildung soldatischer Skiläufer von grösserem Nutzen sei als die bisher ausgeübten internationalen militärischen Dauerläufe im Ausland.

Der Mitgliederstand unseres Verbandes zeigt auch für das Berichtsjahr eine gute Entwicklung. Es traten bei: Skiklub Rheinfelden mit 20, Skiklub «Am Gurten», Wabern mit 14, Skiklub Rorschach mit 22, Skiklub Olten mit 37, Skiklub Bühler mit 12, Skiklub Zermatt mit 33, Skiabteilung der Sektion Lägern, S. A. C., Baden mit 21 und Skiklub Heiden (Ski- und Rodelklub Heiden) mit 22 Mitgliedern. Der Skiklub der Sektion «Rhätia» des S. A. C. Chur, löste sich vom S. A. C. ab und konstituierte sich als selbständiger Skiklub «Rhätia», als welcher er nach wie vor dem S. S. V. angehört.

Die Gesamtmitgliederzahl aller Klubs betrug auf 1. März 1909 2854 gegen 2417 im Vorjahr.

Der nachstehende Kassenbericht weist diese Entwicklung auch für die Finanzen des Verbandes nach.

Möge der S. S. V. weiter wachsen und gedeihen, aber nicht nur an Zahl, sondern auch an Willen und Kraft zur Förderung seiner gemeinsamen edlen Aufgabe!

Für den Zentralvorstand des S. S. V.
Der Präsident: **J. Voltz-Sprüngli.**

